

Wer hat's erfunden?

Wer kennt nicht den Kräuterbonbon-Mann, der tapfer die Urheberrechte an seinem Produkt gegenüber seinen übermächtigen Gegnern verteidigt? Dies ist in etwa die Situation in der sich die CSV-Räte im Steinforter Gemeinderat wiederfinden: Ideen vorgelegt, konstruktive Mitarbeit getätigt, ... aber wer heimst die Lorbeeren ein? Die übermächtige, majoritäre LSAP-Führung!

Im Folgenden eine kleine Auflistung von Originalen und Nachahmungen:

Wurden wir 2005 noch für unsere Ideen einer **Zentralschule** belächelt, so sind im Lager der LSAP zunehmend Stimmen zu hören die laut über eine solche Struktur nachdenken. Wird in der Schöffenratserklärung noch vehement für die dezentralen Schulen plädiert, so scheint es heute, als wäre die Botschaft unserer Argumente endlich bei der Mehrheitsführung angekommen. Jetzt heisst es für die Genossen eine saubere 180° Wende zu schaffen. Gottlob hat man für Glatteis-Diplomatie erfahrene Politiker von Format in den LSAP-Reihen.

In unserem Wahlprogramm hatten wir angekündigt die **Feldwege** instand zu setzen. „Mir hunn déi beschte Feldweeër am Land“ wurden wir eines besseren belehrt. Nach wiederholten Protesten der Anrainer und

nachdem so mancher PKW eine Bruchlandung „in der Schock“ in Hagen so gerade noch vermeiden konnte, wurde einer der besten Feldwege des Landes auf unseren Nachdruck hin endlich repariert.

Seit zwei Amtsperioden intervenierten wir wiederholt im Gemeinderat und in der Kulturkommission für die **Ausweitung des Steinforter Theaterfestivals**. Kaum hatten wir unser Wahlprogramm veröffentlicht, konnten wir kurz darauf das „copy/paste“ unserer

Vorschläge bei der Konkurrenz wiederfinden. Wie war das doch gleich mit der 180°-Wende?

Einen **Kindergemeinderat** hatten wir vorgeschlagen, damit Kinder Demokratie lernen und sich aktiv beteiligen. Gute Idee, dachte man bei der LSAP, das machen wir auch! Leider hatte man nur das Schlagwort gehört, nicht aber den Inhalt verstanden. So sitzen denn nun seit 2 Jahren die Kinder der 5. und 6. Klassen im Gemeinderat und langweilen sich, weil

niemand ihnen sagt weshalb sie eigentlich eingeladen sind. Tja, da hätte man unser Wahlprogramm vielleicht ein bisschen tiefgründiger lesen sollen, da stand drin wie's geht liebe LSAP.

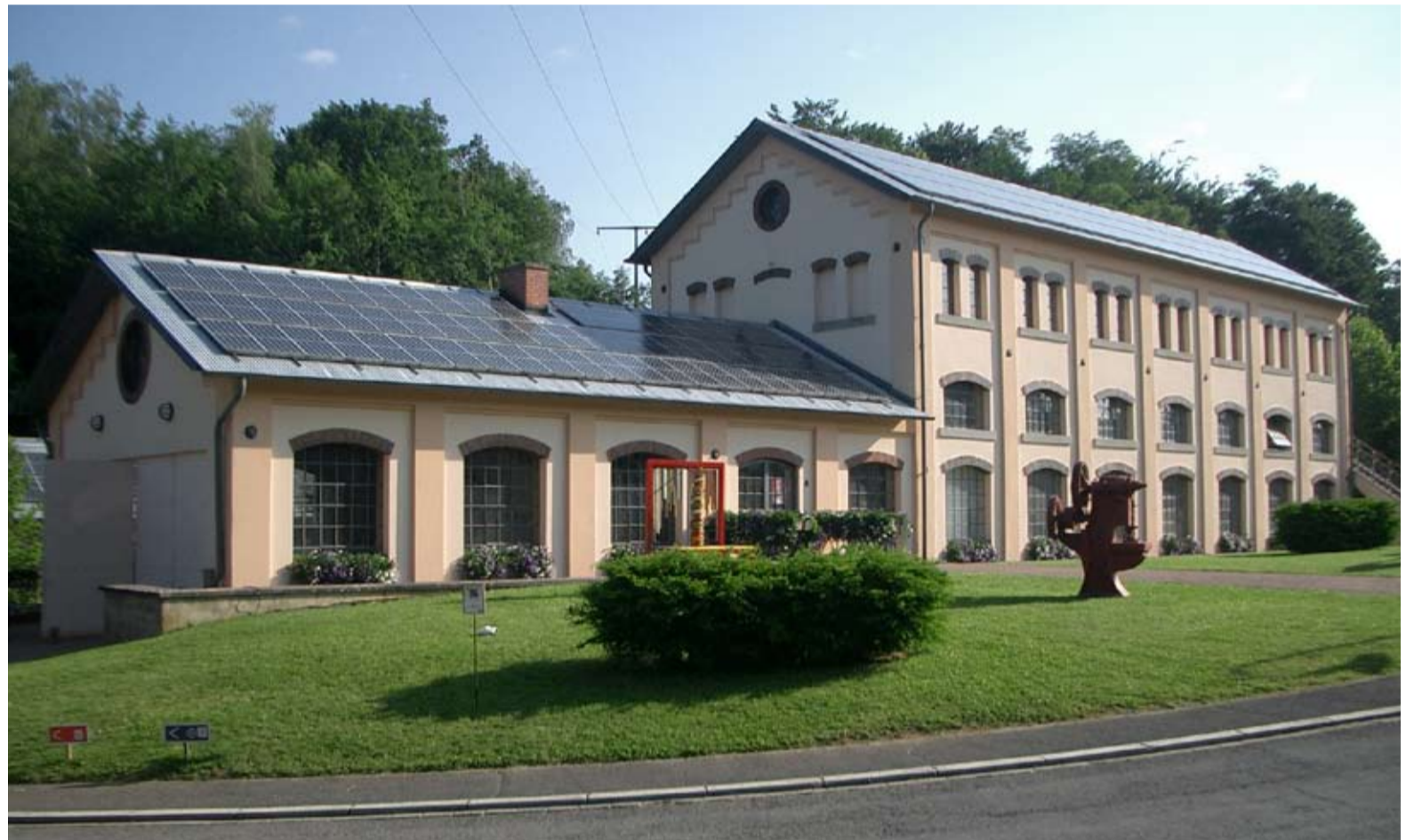
Intelligentes „copy/paste“ will gelernt sein! Wir wünschen den Kindern, dass sie schnellstmöglich die Erfahrungen eines richtigen Kindergemeinderates machen dürfen.

In die „Al Schmelz“ kommt endlich ein **Personenaufzug**. Hier wird einer CSV-Forderung von über 12 Jahren Folge geleistet. Steter Tropfen höhlt den Stein

und irgendwann erreichen gute Argumente die Einsicht. Wir danken im Namen der Senioren und Gehbehinderten und hoffen, dass unsere Mittäterschaft gebührend gewürdigt wird.

Wir möchten die Kollegen der LSAP für das aufmerksame Lesen unseres Wahlprogramms beglückwünschen und ihnen im Namen der Einwohner der Gemeinde danken, für das Umsetzen der Ideen der CSV. Den Einwohnern möchten wir empfehlen, sich beim nächsten Mal gleich für **das Original** zu entscheiden.

der kleine Xorro



Sujet: école centrale

Lors d'une importante étude menée par le STATEC intitulée « potentiel de croissance économique et démographie – projections 2055 », les prévisions démographiques pourraient atteindre le chiffre de 724.000 résidents, ce qui comparé à 476.000 aujourd'hui, correspond à une croissance de plus de 50%. Cette évolution démographique a et aura aussi des répercussions inévitables sur les communes, notamment sur les infrastructures tels que les établissements scolaires et de loisirs qui devront répondre à de nouveaux défis.

Lors de la campagne électorale en 2005, nous nous sommes penchés sur cette réflexion et avons soulevé l'idée d'un nouveau concept scolaire qui pourrait mieux répondre tant aux attentes actuelles que futures.

Il est aujourd'hui un fait que chaque village possède son école maternelle et primaire, et il est aussi un fait que celles-ci ne répondent plus à toutes les exigences actuelles et présentent souvent des lacunes au niveau de la configuration architecturale (espace non optimisée, impossibilité d'agrandissement, coût

énergétique élevé), localisation géographique non optimale (manque d'emplacement de stationnement, quartiers résidentiels, ...)

Les avantages d'un concept d'école centrale sont nombreux:

- offrir une égalité des chances pour tous les enfants;
- réduction de temps des transports pendant les heures de cours;
- optimisation des infrastructures;
- meilleure mise en place des concepts pédagogiques;

- optimisation de l'utilisation énergétique (Energienutzung);
- simplification de l'encadrement des enfants et de la cantine d'école;
- possibilité d'introduire de nouveaux modèles d'horaires.

Il va sans dire qu'un tel concept se construit dans le temps par une réalisation progressive et selon une planification budgétaire adéquate, ce que nous avons expressément souligné. Nous sommes d'autant plus surpris de constater qu'aujourd'hui, le collège des échevins se prononce plutôt en faveur d'un tel projet alors qu'il y était strictement opposé il y a trois ans.

Je veux devenir membre de la section CSV de Steinfort

Nom, prénom

Adresse

L- _____

Localité

Coupon à renvoyer à

CSV Steinfort
c/o Danielle THILL
87, rue de Kleinbettingen
L-8436 STEINFORT

Pour obtenir une carte de membre de la section CSV de Steinfort, vous pouvez également consulter notre site sur internet:

www.steinfort.csv.lu